



Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT)

Jahresabschluss zum 31.12.2010
(Kurzfassung)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010
der
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Ulm

AKTIVA

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		20.070,00		10,6
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.098,00			29,5
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaussattung	<u>39.501,00</u>	64.599,00	84.669,00	37,0
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
fertige Erzeugnisse und Waren		79.700,00		49,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.021,60			28,0
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>107.425,57</u>	130.447,17		105,1
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks		<u>59.024,16</u>	269.171,33	99,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten			675,72	0,0
			<u>354.516,05</u>	<u>359,8</u>

PASSIVA

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26,0
II. Kapitalrücklage	60.000,00		60,0
III. Jahresüberschuss	<u>21.545,85</u>	107.545,85	0,0
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		126.338,95	226,2
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.962,45		42,8
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>80.252,30</u>	120.214,75	4,8
D. Rechnungsabgrenzungsposten		416,50	0,0
		<u>354.516,05</u>	<u>359,8</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
der
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Ulm
01.01. - 31.12.2010

	<u>2010</u> <u>EUR</u>	<u>2010</u> <u>EUR</u>	<u>2009</u> <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		496.471,77	510,6
2. sonstige betriebliche Erträge		37.905,18	14,5
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.359,45		112,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>206.760,88</u>	<u>287.120,33</u>	<u>190,4</u>
4. Rohergebnis		247.256,62	222,6
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	467.781,18		515,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung:			
EUR 43.995,44			
(Vj.: EUR 38.259,45)	<u>160.266,49</u>	628.047,67	139,3
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		23.880,90	23,8
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>342.549,43</u>	<u>379,6</u>
8. Betriebsergebnis		-747.221,38	-835,8
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	829,73		3,3
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>62,50</u>	<u>767,23</u>	<u>0,0</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-746.454,15	-832,5
12. Erträge aus Verlustübernahme		<u>768.000,00</u>	<u>832,5</u>
13. Jahresüberschuss		<u>21.545,85</u>	<u>0,0</u>

A N H A N G
für das Geschäftsjahr 2010
der
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist entsprechend der in § 267 Absatz 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Entsprechend § 19 des Gesellschaftsvertrages vom 25.03.2004 sind der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen und durch einen Wirtschaftsprüfer zu prüfen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde erstmals nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß Art 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst.

Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 HGB wurden angewandt.

Über die angewandten Bewertungsmethoden wird wie folgt berichtet:

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung und zur Bilanz

Die Zugänge zum **Anlagevermögen** erfolgten zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Anschaffungskosten. Falls erforderlich wurden die niedrigeren Tageswerte angesetzt.

ANLAGESPIEGEL ZUM JAHRESABSCHLUSS 2010
 der
 Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Ulm

	Historische Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.593,03	17.263,50	0,00	42.856,53	15.023,03	7.763,50	0,00	22.786,53	20.070,00	10.570,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.866,54	1.384,97	1.165,60	55.085,91	25.376,54	4.940,10	328,73	29.987,91	25.098,00	29.490,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaussattung	74.022,05	13.722,30	1.331,83	86.412,52	37.065,05	11.177,30	1.330,83	46.911,52	39.501,00	36.957,00
	<u>128.888,59</u>	<u>15.107,27</u>	<u>2.497,43</u>	<u>141.498,43</u>	<u>62.441,59</u>	<u>16.117,40</u>	<u>1.659,56</u>	<u>76.899,43</u>	<u>64.599,00</u>	<u>66.447,00</u>
	<u>154.481,62</u>	<u>32.370,77</u>	<u>2.497,43</u>	<u>184.354,96</u>	<u>77.464,62</u>	<u>23.880,90</u>	<u>1.659,56</u>	<u>99.685,96</u>	<u>84.669,00</u>	<u>77.017,00</u>

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich mit ihrem Nennwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Pauschalwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände gegen Gesellschafter betragen TEUR 93,6 (Vj.: TEUR 93,6).

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nominalwert bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Resturlaubsverpflichtungen (TEUR 14,6; Vj.: TEUR 18,6) und Verpflichtungen aus Altersteilzeit (TEUR 84,7; Vj.: 181,5). Im Berichtsjahr befinden sich alle Arbeitnehmer bereits in der Freistellungsphase, so dass keine weiteren Zuführungen zur Rückstellung erforderlich waren. Der Verbrauch der Rückstellung beträgt TEUR 96,7 (Vj.: 40,0).

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Wie im Vorjahr beträgt die Restlaufzeit insgesamt bis zu einem Jahr. In den Verbindlichkeiten sind solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 75,0 (Vj.: 0,0) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Mietraten ist derzeit von einem Jahresbetrag von TEUR 68,6 auszugehen. Dabei handelt es sich überwiegend um mehrjährige Verpflichtungen.

Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2010 beträgt TEUR 5,0.

C. Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres 2010 waren durchschnittlich 15 (Vj.: 15) Arbeitnehmer beschäftigt; das entspricht 11,65 (Vj.: 11) Ganztagesstellen. Dazu waren 4 (Vj.: 4) Saisonkräfte beschäftigt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Geschäftsführung durch Herrn Dipl.-Betriebswirt (FH) Wolfgang Dieterich wahrgenommen.

Für den Geschäftsführer wurden folgende Bezüge gewährt:

• Gesamtaufwand Arbeitgeber	EUR	88.034,44
darin enthaltene Arbeitgebераufwendungen zur Altersversorgung	EUR	8.868,92
• sonstige Vergütungskomponenten: geldwerter Vorteil	EUR	236,35

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 21.545,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Ivo Gönner, Ulm
(Oberbürgermeister der Stadt Ulm)

Stellvertretender Vorsitzender:

Oberbürgermeister Gerold Noerenberg, Neu-Ulm
(Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm)

In Vertretung:

Bürgermeister Gerhard Hölzel, Neu-Ulm	Bürgermeister der Stadt Neu-Ulm
1. Bürgermeister Gunter Czisch, Ulm	Finanzbürgermeister der Stadt Ulm
Peter Stamm, Neu-Ulm	Leiter der städtischen Hallenbetriebe der Stadt Neu-Ulm
Stadträtin Dr. Karin Graf, Ulm	Ärztin, selbständig, CDU-Fraktion im Ulmer Gemeinderat

Stadträtin Jessica Kulitz, Ulm	Studentin, CDU-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadträtin Hanni Zehendner, Ulm	Sport- und Gesundheitspädagogin FWG-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Timo Ried, Ulm	Apotheker, FWG-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Jürgen Kriechbaum, Ulm	Polizeibeamter, SPD-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Tomas Mittelbach, Ulm	Fachlehrer, GRÜNEN-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadträtin Rosl Schäufele, Neu-Ulm	selbständig, SPD-Fraktion im Neu-Ulmer Stadtrat
Stadtrat Wolf-Dieter Freyberger, Neu-Ulm	Rentner, CSU-Fraktion im Neu-Ulmer Stadtrat
Hans Mahlknecht, Ulm	Gastronom, selbständig
Johann Britsch, Neu-Ulm	Gastronom, selbständig

Die Zahlungen im Jahr 2010 an den Aufsichtsrat betragen EUR 2.100,00 (Vj.: EUR 1.920,00).

Ulm, den 16. Mai 2011



Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
Wolfgang Dieterich



Lagebericht der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) für das Geschäftsjahr 2010

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2010 lief unter umgekehrten Vorzeichen wie das Vorjahr ab: nach den Übernachtungsrückgängen in 2009 gab es 2010 wieder eine deutliche Steigerung der Übernachtungszahlen, mit begünstigt von neuen Hoteleröffnungen in Ulm und Neu-Ulm. Bei den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Statistiken waren Bestmarken zu konstatieren, allerdings nicht wie in den Vorjahren beim Verkauf eigener Angebote und Souvenirs. Dies führte dazu, dass die Rekordumsätze der beiden Vorjahre mit einer Überschreitung der Umsatzgrenze von 500.000 EUR nicht wieder erreicht werden konnten.

Die ursprünglichen Werte im Ansatz des Wirtschaftsplanes 2010 mussten schon zu Beginn des Jahres korrigiert werden, da Gesellschafter und Aufsichtsrat der UNT aufgrund des negativen Geschäftsergebnisses 2009 entsprechende Einsparungen in den beiden Folgejahren beschlossen. Die Gesellschaft wollte demnach den Planansatz um bis zu 40.000 EUR unterschreiten, indem insbesondere in den Bereichen Marketing, Personal und Verwaltung Einsparungen erzielt werden sollten. Dies gelang auch weitgehend, allerdings entwickelten sich die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen und die Deckungsbeiträge aus den Veranstaltungen der UNT nicht so positiv wie angenommen.

Der Umsatz aus Warenverkäufen in der Tourist-Information lag um 55.000 EUR unter dem Planansatz und um 10.000 EUR unter der bereits nach unten korrigierten letzten Prognose. Die Gründe hierfür lagen zum einen in einer allgemeinen Kaufzurückhaltung der Touristen und einem schwachen 4. Quartal mit einem weniger besuchten Ulmer Weihnachtsmarkt, zum anderen in einer zunehmenden Konkurrenz durch größere Souvenirangebote des örtlichen Handels.

Dafür entwickelten sich die Umsätze aus eigenen und vermittelten Veranstaltungen stärker als gedacht. Dies lag jedoch einzig und allein am Bereich „Sonstige Führungen“ und an den Sonderführungen „Ulmer Extras“, weil die UNT neue Kostümführungen, mehr Nachtwächterführungen und

die Fahrten mit den historischen Straßenbahnen („Bierbähne“) der SWU Verkehr neu im Angebot hatte.

Die regelmäßig angebotenen Führungen wie die Öffentlichen Stadtführungen, der Abendbummel, die Stadt- und Festungsrundfahrten (unter „Sonstige Führungen“ verbucht) sowie die Vermittlungsprovisionen für Gruppen-Stadtführungen blieben unter den Werten des Planansatzes. Die genannten regelmäßigen Führungsarten wiesen 2010 allesamt einen negativen Deckungsbeitrag auf, da es auf der Ausgabenseite einen noch größeren Zuwachs als bei den Erlösen gab. Hier ist zu bemerken, dass rund 100 Führungen u. a. den ungünstigen Wetterverhältnissen zum Opfer fielen und gegen ein Ausfallhonorar der UNT an den jeweils bereitstehenden Gästeführer ausfallen mussten. Das Ergebnis bei den Pauschalangeboten war sowohl bei den Umsätzen als auch beim Deckungsbeitrag (3.100 EUR) deutlich schwächer als im Vorjahr. Es gab 2010 keine Sonderfaktoren mehr wie der Großkunde Nokia Siemens Networks (2009) oder die Landesgartenschau in Neu-Ulm (2008). Außerdem verringerte sich der Deckungsbeitrag entscheidend wegen der seit Januar 2010 gültigen Mehrwertsteuerermäßigung für Hotelübernachtungen. Diesen ermäßigten Steuersatz kann die UNT in ihrer Veranstaltertätigkeit bei den Pauschalangeboten nicht nutzen, weil sie den Endpreis mit 19 % versteuern muss.

Erfreulich war die Steigerung der Provisionserlöse aus Zimmervermittlung um mehr als 2.000 EUR zum Vorjahr. Ab Juli 2010 wurde die bei den Hotels im Vermittlungsfall fällige Provision von 10 % des Umsatzes inkl. MwSt. auf 10 % zzgl. MwSt. angehoben. Die Zahl der online vermittelten Zimmerbuchungen über die Internet-Plattform der UNT stieg ebenfalls um mehr als 50 % von 204 (2009) auf 314 (2010). Das ist mit der Aufgabe des eigenen Online-Vermittlungssystems Deskline und dem zum Jahresbeginn erfolgten Wechsel zu den etablierten und stark nachgefragten Plattformen HRS und hotel.de zu erklären, mit denen jedoch die Provision im Vermittlungsfall geteilt werden muss.

Die Einnahmen aus Prospekten/Anzeigen/Gemeinschaftswerbung blieben unter dem erwarteten Ergebnis, weil auf der Ausgabenseite die Marketingmittel und somit die Herausgabe eigener Prospekte und Messebesuche mit Partnern eingeschränkt wurden.

Gut entwickelten sich hingegen die Einnahmen aus „Sonstiges“, die in erster Linie auf Eigenbeiträge der neuen Gästeführer für ihre Ausbildung und auf Provisionen aus dem florierenden Verkauf von City-Gutscheinen zurückzuführen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 37.905 EUR beinhalten im Wesentlichen die Erstattungen der Agentur für Arbeit im Zusammenhang mit der Altersteilzeit. Der Verbrauch der Rückstellung für Altersteilzeit wurde beim Personalaufwand gebucht und verminderte diesen entsprechend.

Fast sämtliche Posten auf der Einnahmenseite der UNT stehen mit der Ausgabenseite in enger Korrelation: die Aufwendungen für bezogene Waren lagen im Zuge der geringeren Souvenirverkäufe um 18.000 EUR unter den im Plan angesetzten Werten. Der Aufwand für Waren-/ Souvenireinkauf wich dennoch in geringerem Maße vom Plan ab (- 14 %) als der Ertrag (- 30 %). Der Grund

hierfür liegt in der Neuanschaffung einiger Exklusivsouvenirs für die UNT (T-Shirts, Tassen), die zu einer Bestandsveränderung in Höhe von 29.992,19 EUR zum 31.12.2010 führte. Die 2010 eingekauften Warenbestände können in den Folgejahren noch mit einer Gewinnspanne auf den Einkaufspreis verkauft werden und somit das künftige Ergebnis um diese Marge verbessern.

Bei der gemeinsamen Kongress- und Tagungswerbung reduzierte die UNT im Zuge der Sparmaßnahmen im Marketingbereich ihren Anteil von geplanten 10.000 EUR auf rund 4.000 EUR (Einnahmen der Partner aus dem Tagungspool Ulm/Neu-Ulm in Höhe von 16.800 EUR standen Gesamtausgaben in Höhe von 20.900 EUR gegenüber).

Der Personalaufwand der UNT lag nach Berücksichtigung des Verbrauchs der Rückstellung für Altersteilzeit um 27.000 EUR unter dem Ansatz des Vorjahres. Um die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden im kommenden Jahr noch weiter zu reduzieren, sollen zumindest sämtliche Überstunden abgebaut werden, damit der Aufwand vermindert werden kann.

Die Abschreibungen in Höhe von rund 24.000 EUR entsprachen dem Wert des Vorjahres und dem des Planansatzes. Das Investitionsvolumen der UNT belief sich auf 32.371 EUR und beschränkte sich im wesentlichen auf die Ersatzbeschaffung von EDV-Ausstattung und einer touristischen Hinweisstele in Ulm, die Anschaffung von neuem Mobiliar und technischer Ausstattung für die Tourist-Information im Stadthaus sowie auf die Weiterentwicklung der seit 2009 eingeführten, webbasierten Gästeführerverwaltung. Der Planansatz 2010 in Höhe von 34.000 EUR konnte somit um beinahe 2.000 EUR unterschritten werden.

Das Marketingbudget unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ musste etwas sparsamer ausfallen als ursprünglich geplant: bei den eigentlichen Marketingmaßnahmen wurden 6.000 EUR, bei den eigenen Prospekten 28.000 EUR weniger ausgegeben als im Wirtschaftsplan 2010 vorgesehen. Der Anteil des Marketingbudgets am Gesamtaufwand, der sich in früheren Jahren noch zwischen 17 % und 20 % bewegte, ist somit auf ein Rekordtief von 15 % gefallen. Dieser Wert sollte in Anbetracht der eigentlichen Aufgabenstellung der UNT nicht zum Regelfall werden und ist 2010 der bereits erwähnten Sparvorgabe geschuldet.

Die Raumkosten der UNT stiegen wegen der Erweiterung der angemieteten Fläche für die Tourist-Information im Stadthaus um rund 8.000 EUR an. Allerdings war im Wirtschaftsplan 2010 bereits ein um weitere 5.000 EUR höherer Aufwand berücksichtigt. Der Aufwand fiel geringer aus, weil die UNT eine geringere Fläche im Stadthaus dazu bekam, als ursprünglich gedacht.

Der Aufwand für die Personaldienstleistungen der Stadt Ulm blieb auf einem höheren Niveau, weil 2010 der Verwaltungsaufwand für die drei Mitarbeiterinnen, die sich in der Ruhephase der Altersteilzeit befanden, zusätzlich zum Betreuungsaufwand fürs aktive Personal mit anfiel. Die auffälligste Abweichung in Höhe von 20.000 EUR ergab sich beim Porto und den Zustellkosten (Boten-

dienste der Stadt Ulm): die UNT erhielt 2010 eine Rückerstattung für überzahlte Beträge in 2009 und hatte generell geringere Portokosten. Bis 2009 wurde monatlich an mehr als 300 Adressen im Umland ein Veranstaltungsprogramm verschickt. Dieser Versand wurde eingestellt und wird seitdem vom Herausgeber der Monatszeitschrift selbst übernommen.

Die negative Abweichung in Höhe von 3.000 EUR bei den sonstigen Verwaltungskosten war in erster Linie auf höhere allgemeine Fahrt- und Reisekosten, unerwartet höhere Kosten für Instandhaltung und Reparaturen sowie Nebenkosten des Geldverkehrs wegen des Betriebes eines zweiten EC-cash-Terminals in der Tourist-Information zurückzuführen. Bereits 2009 gab es hier Abweichungen vom zu niedrig gewählten Planansatz, weil höhere Wegentschädigungen für dienstlich gefahrene Kilometer (0,35 EUR statt bisher 0,30 EUR pro km) und mehr Sitzungstermine in Oberschwaben, in Bayerisch-Schwaben und auf der Schwäbischen Alb als in den Vorjahren anfielen.

Fazit: Der unerwartet deutliche Rückgang der Umsatzerlöse konnte durch die Einsparungen bei Marketing und Sach- und Verwaltungskosten kompensiert werden. Es konnte zudem ein höheres Vermögen in Form von Warenbeständen aufgebaut werden, welches im Ergebnis zu einer sich positiv auswirkenden Bestandsveränderung führte.

Bei wirtschaftlichen Kennzahlen wie Höhe der Zimmervermittlungsprovision und Nutzung der Internet-Homepage konnte 2010 ein neuer Spitzenwert erreicht werden, beim Deckungsbeitrag der gesamten Gästeführungen der zweithöchste Wert nach 2008.

Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Warenbestand konnte 2010 mit 49.604 EUR sogar der bisher beste Deckungsbeitrag bei den Warenverkäufen erzielt werden. Unbefriedigend war jedoch der Deckungsbeitrag bei den Pauschalangeboten der UNT, der deutlich unter den Spitzenwerten der vergangenen Jahre lag.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nach der 2009 erstmals negativen Entwicklung der Übernachtungszahlen im deutschen Städtetourismus konnte der seit vielen Jahren zu beobachtende positive Gesamttrend 2010 wieder fortgesetzt werden. Die Zahl der Übernachtungen in Ulm/Neu-Ulm stieg von knapp 500.000 auf mehr als 530.000. Dies war nicht nur auf die konjunkturelle Erholung zurückzuführen, sondern auch auf die Eröffnung von vier neuen Hotels, die zusätzlich für rund 300 neue Gästebetten sorgten.

Die im Lagebericht 2009 geäußerte Hoffnung auf ein besseres statistisches Jahresergebnis erfüllte sich also. Das Beherbergungsangebot konnte 2010 sowohl quantitativ gesteigert als auch qualitativ verbessert werden. Weitere Hotelinvestitionen sind auch 2011 und 2012 vorgesehen. Ende 2011 wird mit der „ratiopharm arena“ eine Multifunktionshalle eröffnet, die für einen weiteren Zuwachs an überregional bedeutsamen Großveranstaltungen und somit Übernachtungen sorgen dürfte.

3. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2010 der UNT waren:

- Die Umsatzerlöse der UNT blieben insgesamt auf einem hohen Niveau, zwar auf einem etwas niedrigeren als 2008 und 2009, aber dennoch über allen bisherigen Geschäftsjahren bis einschließlich 2007. Dies ist ein Beleg dafür, dass die UNT ihre Geschäftstätigkeit dauerhaft ausgebaut und sich weitere Geschäftsfelder erschlossen hat. Der Anteil der eigenen Umsätze am Gesamtaufwand, welcher früher bei 30 bis 35 % lag, liegt nun konstant bei 39 bis 40 %.
- Die wirtschaftlichen Ziele der UNT konnten hinsichtlich der Erfüllung der Zahlen des Planansatzes nicht in allen Bereichen erreicht werden: insbesondere die Umsätze aus Warenverkäufen und der Deckungsbeitrag aus Veranstaltungen (diesen stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen gegenüber) in Höhe von 54.000 EUR lag unter dem im Plan erwarteten Wert von 66.000 EUR. Obwohl die Verkaufs- und Lagerfläche der Tourist-Information im Stadthaus etwas vergrößert werden konnte und in die Büroausstattung und Präsentation investiert wurde, ging der Umsatz beim Souvenirverkauf deutlich zurück.
- Das Bilanzvolumen der UNT ging 2010 um mehr als 5.000 EUR weiter zurück, da die Liquidität der Gesellschaft abnahm und die Rückstellungen für Altersteilzeit erstmals nur noch aufgelöst und nicht mehr wie in den Vorjahren neu gebildet wurden. Die Forderungen in Höhe von mehr als 130.000 EUR machen einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus, sind aber hauptsächlich den noch nicht von den Gesellschaftern beglichene Forderungen aus dem negativen Ergebnis 2009 geschuldet. Die erneut hohen Rückstellungen für Urlaub und Überstunden, die 2010 notwendig wurden, sind ein Beleg für die sparsame Personalausstattung der Gesellschaft und für die hohe Arbeitsbelastung der Mitarbeiter im Jahr 2010. Insgesamt gingen die Rückstellungen um fast 100.000 EUR im Vergleich zum Vorjahr zurück, weil ein Großteil der Rückstellungen für Altersteilzeit verbraucht wurde.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Darstellung der Vermögenslage

Bilanz-Posten	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Immaterielle VG	20,1	5,7	10,6	2,9	+ 9,5
Grundstücke/Bauten	25,1	7,1	29,5	8,2	- 4,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	39,5	11,1	37,0	10,3	+ 2,5
Langfristig gebundenes Vermögen	84,7	23,9	77,1	21,4	+ 7,6
Vorräte, Waren	79,7	22,5	49,7	13,8	+ 30,0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	23,0	6,5	28,0	7,8	- 5,0
Sonst. Verm.gegenstände	107,4	30,3	105,1	29,2	+ 2,3
Liquide Mittel	59,0	16,6	99,9	27,8	- 40,9
Aktive RAP	0,7	0,2	0,0	0,0	+ 0,7
Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen	269,8	76,1	282,7	78,6	- 12,9
Gesamtvermögen	354,5	100,0	359,8	100,0	- 5,3

Bilanz-Posten	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
PASSIVA					
Gezeichnetes Kapital	26,0	7,3	26,0	7,2	+ 0,0
Kapitalrücklage	60,0	16,9	60,0	16,7	+ 0,0
Jahresüberschuss	21,5	6,1	0,0	0,0	+ 21,5
Langfristig verfügbares Kapital	107,5	30,3	86,0	23,9	+ 21,5
Sonstige Rückstellungen	126,3	35,6	226,2	62,9	- 99,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	40,0	11,3	42,8	11,9	- 2,8
Sonstige Verbindlich- keiten	80,3	22,6	4,8	1,3	+ 75,5
Rechnungsabgrenzungs- posten	0,4	0,1	0,0	0,0	+ 0,4
Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital	247,0	69,7	273,8	76,1	- 26,8
Gesamtkapital	354,5	100,0	359,8	100,0	- 5,3

2. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

G.u.V.-Posten	2010		2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	496,5	100,0	510,6	100,0	- 14,1
Gesamtleistung	496,5	100,0	510,6	100,0	- 14,1
Sonstige Erträge	37,9	7,6	14,5	2,8	+ 23,4
Materialaufwand	287,1	57,8	302,4	59,2	- 15,3
Rohergebnis	247,3	49,8	222,7	43,6	+ 24,6
Personalaufwand	628,0	126,5	655,0	128,3	- 27,0
Abschreibungen AV	23,9	4,8	23,8	4,7	+ 0,1
Sonstiger Aufwand	342,6	69,0	379,7	74,4	- 37,1
Betriebsergebnis	- 747,2	- 150,5	- 835,8	- 163,7	+ 88,6
Sonstige Zinsen/Erträge	0,8	0,1	3,3	0,7	- 2,5
Zinsen/ähnliche Aufwendungen	- 0,1	0,0	0,0	0,0	- 0,1
Finanzergebnis	0,7	0,1	3,3	0,7	- 2,6
Ergebnis der gewöhn- lichen Geschäftstätigkeit	- 746,5	- 150,4	- 832,5	- 163,0	+ 86,0
A.o. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
A.o. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Erträge aus Verlustübernahme	768,0	154,7	832,5	163,0	- 64,5
Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Jahresüberschuss	21,5	4,3	0,0	0,0	+ 21,5
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0

Die Übersicht der Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres zeigt, dass die Werte deutlich unter denen des Vorjahres liegen. Die Sparbemühungen auf der Aufwandsseite zeigten auch ihre entsprechende Wirkung auf der Ertragsseite. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel um 86.000 EUR günstiger aus als 2009. Ein Jahresüberschuss von rund 21.500 EUR konnte erwirtschaftet werden.

Zur Analyse der Ertragslage der Gesellschaft wurden die folgenden Rentabilitätskennzahlen und Aufwandsstrukturkennzahlen ermittelt.

Kennzahl	Kennzahlendefinition
Eigenkapitalquote	= 30 % (2009: 24 %, 2008: 22 %)
Quote Anlagevermögen	= 24 % (2009: 21 %, 2008: 18 %)
Umsatz pro Mitarbeiter	= 41.373 EUR (2009 : 42.552 EUR, 2008: 43.358 EUR)
Personalaufwand pro MA	= 52.337 EUR (2009: 54.584 EUR, 2008 : 53.082 EUR)
Summe Umsatzerlöse	= 496.472 EUR (2009 : 510.604 EUR, 2008: 520.279 EUR)
Summe Aufwendungen	= 1.281.661 EUR (2009 : 1.360.920 EUR, 2008:1.438.353 EUR)
Zuschuss Stadt Ulm	= 576.000 EUR (2009 : 624.381 EUR, 2008: 664.596 EUR)
Zuschuss Stadt Neu-Ulm	= 192.000 EUR (2009 : 208.127 EUR, 2008: 248.198 EUR)

Die Kennzahlen für 2010 sind im Vergleich fast alle durchweg erfreulich. Die Quoten für das Eigenkapital und Anlagevermögen erreichten neue Höchstwerte; die Aufwendungen und Zuschüsse der beiden Gesellschafter gingen zurück.

Die UNT bleibt dennoch in hohem Maße von ihren beiden kommunalen Gesellschaftern abhängig. An diesem Zustand wird sich auch in absehbarer Zeit nichts ändern. Dennoch handelt es sich bei den Zuschüssen der Städte Ulm und Neu-Ulm nicht um verlorenen Kapitaleinsatz, sondern um eine Investition in die Ankurbelung des lokalen Wirtschaftskreislaufes und in die Steigerung des Bekanntheitsgrades und des positiven Images von Ulm/Neu-Ulm.

C. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

1. Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Das Tourismusjahr 2010 brachte der UNT mit der Einführung weiterer Angebote in den Bereichen Erlebnis-Gästeführungen und Souvenirs nochmals eine Erweiterung ihres Angebots-Portfolios. Die Bereinigung um unrentable Angebote in Kombination mit den zusätzlichen Flächen in der Tourist-Information im Stadthaus dürfte künftig zu einem stärkeren Ergebnis als 2010 führen. Zusätzliches Personal im Bereich Angebotsentwicklung und Neue Medien soll für eine noch stärkere touristische Nachfrage sorgen. Folgende Faktoren könnten sich weiterhin positiv auf die Geschäftstätigkeit der UNT auswirken:

- Fortsetzung des Trends zu mehr Urlaub und Freizeit im eigenen Land
- Preisanpassung bei den Stadtführungen mit höheren Provisionen für die UNT
- Steigerung der Hotelkapazitäten in Ulm/Neu-Ulm von 4.015 (Stand Mitte 2010) auf mehr als 4.300 Betten bis Ende 2011
- Weitere Gästeservice-Angebote (Bildschirme in der Tourist-Information, neue Souvenirs, neue Multimediaangebote wie z. B. Apps, etc.)
- Zunahme des Kongress- und Tagungsgeschäftes in Ulm/Neu-Ulm in Kombination mit Zimmervermittlung über die UNT
- Erhöhung des Marketingbudgets der UNT bei Genehmigung eines entsprechenden Maßnahmenkataloges für 2012-15
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für neue Angebote (z. B. zum Automobilsommer Baden-Württemberg mit car2go) und mehr Binnenmarketing bei den örtlichen Leistungsträgern aus Hotellerie, Gastronomie, Kultur und Freizeit

2. Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2011

Erwartung: Aufgrund der auch für 2011 gültigen Sparvorgabe sollte die UNT ein Ergebnis erzielen, welches 30-40.000 EUR unter dem Planansatz liegt. Dies kann jedoch nur erreicht werden, wenn einerseits im Marketing und bei den Verwaltungskosten gespart und andererseits entsprechend hohe Deckungsbeiträge bei Souvenirverkäufen und Stadtführungen erwirtschaftet werden können. Es ist mit einem geringeren regulären Zuschussbedarf als 2009 und 2010 zu rechnen. Die Prognose beläuft sich auf rund 735.000 EUR (11.500 EUR weniger als das Ergebnis 2010), ein Wert, der um 38.000 EUR unter dem Planansatz 2011 liegt. Es zeigt sich jedoch im bisherigen Jahresverlauf, dass die Personalkosten und die Ausgaben für notwendig gewordenes neues Werbematerial die Planansätze übersteigen dürften. Gleichzeitig haben sich die Einnahmen aus eigenen Prospekten und Medien der UNT noch nicht so gut entwickelt wie prognostiziert.

Aus diesen Gründen ist eher mit einem Ergebnis von zwischen 750.000 und 760.000 EUR zu rechnen.

D. Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Es existiert bei der UNT ein monatliches Planungs- und Berichtswesen, welches vierteljährlich mit der Beteiligungsverwaltung der beiden Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm abgestimmt wird. Eine monatliche Fortschreibung der Hochrechnung/Prognose bis zum Jahresende stellt sicher, dass im Falle von kurzfristigen Entwicklungen und Einnahmeausfällen rechtzeitig reagiert werden kann (z.B. mit einem Ausgabenstopp im Bereich Marketing oder Wareneinkauf).

Der Anteil des Marketingbudgets am Gesamtaufwand ist aufgrund der Sparvorgaben 2010 auf ein erneutes Rekordtief von 15 % gefallen. Ohne entsprechende Marketinganstrengungen geraten jedoch auch die wirtschaftlichen Ziele in Gefahr. Die umfangreichen Angebote der UNT müssen entsprechend beworben und präsentiert, außerdem das touristische Image und Profil der Donau-Doppelstadt national und international gefördert werden.

Externe Risiken sind bereits 2010 stärker ins Bewusstsein gerückt: der verstärkte und offensive Markteintritt von Mitbewerbern im Bereich Souvenirverkauf hat bereits zu Umsatzeinbußen geführt. In den Bereichen Zimmervermittlung und Gästeführungen gibt es noch keine vergleichbaren Tendenzen. Dennoch hat sich insbesondere bei den Zimmerreservierungen der Trend fortgesetzt, dass der Verbraucher Preisvergleiche im Internet anstellt, selbst bucht und auf Serviceleistungen von Mittlern wie die UNT verzichtet.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

E. Sonstige Angaben

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nicht eingetreten.

2. Zweigniederlassungen

Die Geschäftsstelle der UNT betreibt als Zweigstelle und als zentrale Anlaufstelle für Besucher eine Tourist-Information, die sich in angemieteten Räumen im Stadthaus auf dem Ulmer Münsterplatz befindet.

Ulm, im Mai 2011

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Dieterich', written in a cursive style.

Wolfgang Dieterich
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ulm/Neu-Ulm-Touristik GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Neu-Ulm, den 31.05.2011

Schneider & Geiwitz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Schneider
Wirtschaftsprüfer



Müller-Menz
Wirtschaftsprüfer